



Lipoprotein (a)

Durch Arteriosklerose bedingte Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems sind die häufigsten Todesursachen in den westlichen Industrieländern.

Die bekanntesten **Risikofaktoren** sind:

Hyperlipidämie
arterielle Hypertonie
Diabetes mellitus
Bewegungsmangel
Rauchen
Lipoprotein (a)
Homocystein

➤ Lipoprotein (a) – Lp (a)

Pathophysiologie:

Lipoprotein (a) ist eine Variante des bekannten atherogenen LDL. Es besitzt eine große Strukturähnlichkeit mit dem Plasminogen.
Seine physiologische Bedeutung ist bisher ungeklärt.

Der Pathomechanismus für die Entstehung der Arteriosklerose besteht in einer kompetitiven Verdrängung des Plasminogens von seinen Bindungsstellen an den Endothelzellen und dem Fibrin. Dadurch wird die Fibrinolyse gehemmt und zugleich die cholesterinhaltigen Lp(a) in der Arterienwand abgelegt. So erklärt sich sowohl seine thrombogene als auch atherogene Wirkung

Serumkonzentration :

Die Konzentration ist genetisch determiniert und zeigt eine starke Abweichung von einer Normalverteilung (0-200 mg/dl). Sie ist durch diätetische oder medikamentöse Maßnahmen kaum zu beeinflussen.

Bereits **Werte > 30 mg/dl** erhöhen das Herz-Kreislaufisiko auf das 2,5-fache.

Gleichzeitig erhöhtes LDL-Cholesterin steigert das Risiko auf das 6-fache.

Indikation : Hyperlipidämie, besonders bei ungünstigem LDL/HDL-Verhältnis, Verdacht auf koronare Herzkrankheit ohne erkennbares Risiko, Arteriosklerose bzw. Folgekrankheit in der Familienanamnese, Screening zur Ermittlung des individuellen, genetisch bedingten Risikos.

Methode : nephelometrisch

Material : 1 ml Serum oder Vollblut ohne Zusatz

Bei weiteren Fragen, wenden sie sich bitte an uns. Ihr Spezialist für Labordiagnostik.